



**UNSW**  
SYDNEY



**HADIA KAWIAR**

AUSLANDSBERICHT AUSTRALIEN

✉ [hadia-barin@hotmail.com](mailto:hadia-barin@hotmail.com)

## Auslandsbericht HAW Down Under

### **Warum habe ich mich für ein Austauschsemester in Australien an der University of New South Wales entschieden?**

Für mein Auslandssemester, das von Februar 2024 bis August 2024 stattfand, entschied ich mich bewusst für die University of New South Wales (UNSW) in Sydney. Ein wesentlicher Grund dafür war, dass ich zuvor bereits einen Platz für mein Auslandspraktikum in Sydney erhalten hatte, das direkt vor dem Beginn des Semesters stattfand. Das Praktikum lief vom 1. September bis zum 29. Februar, wodurch sich die Möglichkeit ergab, nahtlos in das Semester an der UNSW überzugehen.

Ein weiterer entscheidender Faktor war die herausragende Reputation der UNSW. Laut den QS World University Rankings 2024 belegte die Universität weltweit den 19. Platz und war innerhalb Australiens auf Platz 2. Diese renommierte Position unterstrich die hohe akademische Qualität und Exzellenz der UNSW, was sie zu einer idealen Wahl für mein Auslandssemester machte.

### **Welche Schritte musste ich erfüllen? (Sprachnachweis, Bewerbung, Visum, Finanzen, Unterkunft, Impfungen, etc.)**

Bevor ich an der University of New South Wales (UNSW) studieren durfte, musste ich zunächst einen Sprachnachweis erbringen. Für internationale Studierende gibt es verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun, wobei der TOEFL-Test und der IELTS-Test zu den beliebtesten zählen. Beide Tests prüfen die englischen Sprachkenntnisse in den Bereichen Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Für die Zulassung zur UNSW war es notwendig, einen bestimmten Score zu erreichen, der je nach Test unterschiedlich ausfällt. Da ich mich bereits während meines Praktikums in Sydney befand, entschied ich mich, den IELTS-Test vor Ort abzulegen. Dieser Test kostete mich 400 australische Dollar, was umgerechnet etwa 250 Euro entspricht. Es ist wichtig zu beachten, dass man den Test nur einmal ablegen kann, nachdem man die Gebühr bezahlt hat. Sollten die Ergebnisse nicht zufriedenstellend sein, müsste man den Test erneut ablegen, was zusätzliche Kosten und Zeitaufwand bedeutet. Für Studierende der HAW Hamburg, die ohnehin bereits ein gutes Niveau in Englisch erreicht haben, sollte das Bestehen des Tests jedoch keine allzu große Hürde darstellen.

Die Bewerbung an der UNSW selbst war, entgegen meinen anfänglichen Befürchtungen, relativ unkompliziert. Ich erhielt während des gesamten Prozesses wertvolle Unterstützung sowohl von der HAW Hamburg als auch vom Exchange Office der UNSW. Beide Institutionen standen mir mit Rat und Tat zur Seite, beantworteten meine E-Mails schnell und halfen mir dabei, die notwendigen Formulare korrekt auszufüllen.

Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu meinem Auslandssemester war die Beantragung des Studentenvisums für Australien. Das Visum kostete mich 435 Euro und der Antragsprozess war erstaunlich schnell und effizient. Da ich einen deutschen Reisepass besitze, erhielt ich das Visum unmittelbar nach der Beantragung – eine enorme Erleichterung, da ich mir anfangs Sorgen gemacht hatte, ob es möglicherweise zu Verzögerungen kommen könnte. Es ist jedoch ratsam, den Visumantrag so früh wie möglich zu stellen, um mögliche unerwartete Komplikationen zu vermeiden.

Um die finanziellen Aspekte meines Auslandsaufenthalts abzudecken, beantragte ich vor meiner Abreise Auslands-BAföG. Glücklicherweise wurde mein Antrag genehmigt und ich erhielt die finanzielle Unterstützung, die mir half, die Kosten in Sydney zu decken. Der Genehmigungsprozess dauerte etwa sechs bis acht Wochen, weshalb ich zukünftigen Austauschstudenten dringend empfehle, den Antrag so früh wie möglich zu stellen, um sicherzustellen, dass die Mittel rechtzeitig zur Verfügung stehen. Ein weiterer finanzieller Tipp, den ich von anderen Studierenden erhielt, war die Rückerstattung des HVV-Semesterticketgeldes für die Zeit, die man im Ausland verbringt. Dafür gibt es eine spezielle Website und ein einfaches Antragsformular, das schnell und unkompliziert ausgefüllt werden kann. Dieser Schritt ist auf jeden Fall empfehlenswert, da man so zusätzliche finanzielle Mittel für den Auslandsaufenthalt erhält.

Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Sydney erwies sich als eine der größten Herausforderungen. Sydney gehört zu den teuersten Städten der Welt, und dementsprechend hoch sind auch die Mietpreise. Es gibt zahlreiche Optionen, von Studentenwohnheimen bis hin zu WG-Zimmern, aber die Verfügbarkeit ist oft begrenzt und die Nachfrage sehr hoch. Mein Tipp für zukünftige Austauschstudenten ist, sich bereits im Voraus intensiv mit der Unterkunftssuche auseinanderzusetzen. Plattformen wie Facebook und spezielle Websites für WG-Zimmer bieten gute Möglichkeiten, aber es ist wichtig, genügend Zeit für die Suche einzuplanen und flexibel zu sein.

Glücklicherweise musste ich mich nicht intensiv mit der Unterkunftssuche beschäftigen, da ich das große Glück hatte, bei einer Gastfamilie in Sydney unterzukommen, die mich herzlich aufgenommen hat. Diese Erfahrung bot mir nicht nur eine Unterkunft, sondern auch die Möglichkeit, die australische Kultur aus erster Hand zu erleben und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Ein weiterer Aspekt sind die notwendigen Impfungen und gesundheitlichen Vorkehrungen vor der Reise nach Australien. Vor meiner Abreise informierte ich mich umfassend über empfohlene Impfungen und stellte sicher, dass mein Impfschutz auf dem neuesten Stand war. Dazu gehörten Auffrischungen für Standardimpfungen wie Tetanus, Diphtherie und Polio, aber auch spezielle Impfungen wie gegen Hepatitis A und B, die in einigen Regionen Australiens empfohlen werden. Darüber hinaus schloss ich eine umfassende Auslandsrankenversicherung ab, um im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls während meines Aufenthalts gut abgesichert zu sein. Diese Schritte waren entscheidend, um sicherzustellen, dass ich meinen Aufenthalt in Australien unbeschwert und gesund genießen konnte.

Zusammengefasst war die Vorbereitung auf mein Auslandssemester in Sydney mit vielen organisatorischen Aufgaben verbunden, die von der Erfüllung der Sprachvoraussetzungen über die Beantragung des Visums bis hin zur Sicherstellung der finanziellen Mittel und der Unterkunft reichten. Mit der richtigen Planung und Unterstützung war es jedoch möglich, all diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern und einen reibungslosen Start in mein Abenteuer Down Under zu gewährleisten.

### **Welche Kurse habe ich belegt?**

Die University of New South Wales (UNSW) unterscheidet sich durch ihr Term-System von traditionellen Semestersystemen. Anstatt zwei Semester pro Jahr gibt es hier drei Terms, die jeweils ungefähr 10 Wochen dauern. Diese Struktur bietet einige Vorteile, wie eine erhöhte Flexibilität bei der Studienplanung, regelmäßige Erholungsphasen zwischen den Trimestern und die Möglichkeit, sich intensiver auf die Kurse zu konzentrieren. Bei meiner Bewerbung an der UNSW hatte ich die Wahl, ob ich ein oder zwei Terms bleiben wollte. Da zwei Terms sechs

Monate umfassen, entschied ich mich für Term 1 und 2, um anschließend im Oktober 2024 wieder normal ins Wintersemester in Deutschland einsteigen zu können.

Da ich in meinem Bachelorstudium an der HAW Hamburg nur noch drei Module übrig hatte, wollte ich diese während meines Aufenthalts an der UNSW abschließen. Diese Module waren **International Strategic Management**, **International HR Management** (beide aus dem 7. Semester) und **QM3** (aus dem 6. Semester). Für alle drei Module fand ich im Modulhandbuch der UNSW passende äquivalente Kurse, die ich mir anrechnen lassen konnte. Leider wurde ich nur zu zwei der drei Module zugelassen, da ich die Voraussetzungen für das Modul QM3 nicht erfüllte. Da ich pro Trimester jedoch mindestens zwei Module belegen musste, entschied ich mich im ersten Trimester für **International Business Strategy** und ein weiteres Modul, das mich besonders interessierte, nämlich **Law, Sports & Society**.

### **1. International Business Strategy**

Dieses Modul war inhaltlich stark auf die Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien im internationalen Kontext ausgerichtet. In den Vorlesungen, die freiwillig besucht werden konnten, wurde das Skript durchgearbeitet, während in den Tutorials, die obligatorisch waren, die Inhalte vertieft und in praktischen Kontexten angewendet wurden. Besonders hervorzuheben ist die Art und Weise, wie das Modul strukturiert war: Jede Woche wurde auf Moodle eine umfangreiche Frage zu einem spezifischen Thema gestellt, die wir in maximal 250 Wörtern beantworten mussten. Zudem wurden wir in Gruppen eingeteilt, in denen wir jeweils ein fiktives Kamera- und Drohnenunternehmen führten. In einem Wettbewerb gegen andere Gruppen mussten wir auf einer Online-Plattform namens GlobalCampus strategische Entscheidungen in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel Marketing, Finanzen und Produktentwicklung treffen, um unseren Profit zu maximieren. Am Ende jeder Woche konnten wir auf einer Rangliste sehen, welches Unternehmen am erfolgreichsten war und wo wir Verbesserungen vornehmen mussten.

Zusätzlich zu diesen wöchentlichen Aufgaben bestand ein weiterer wesentlicher Teil des Moduls aus einer Gruppenpräsentation, in der wir unsere strategischen Entscheidungen und deren Ergebnisse vorstellten. Außerdem waren zwei sehr umfangreiche schriftliche Aufsätze gefordert, in denen wir unsere theoretischen Kenntnisse praktisch anwenden

und kritisch hinterfragen sollten. Dieses Modul wird mir von der HAW Hamburg angerechnet, was mir den Abschluss meines Bachelorstudiums deutlich erleichtert.

Die Notenverteilung an der UNSW ist deutlich anders als in Deutschland. Hier gibt es das System „High Distinction“ (HD), „Distinction“ (D), „Credit“ (C), „Pass“ (P) und „Fail“ (F). Die Umrechnung dieser Noten ins deutsche System ist nicht immer eindeutig, daher überlasse ich dies der HAW Hamburg.

## **2. Law, Sports & Society**

Das zweite Modul, das ich im ersten Trimester belegte, war **Law, Sports & Society**. Dieses Modul bot eine interessante Perspektive auf die rechtlichen Rahmenbedingungen im Sport, insbesondere in Australien, und deren Einfluss auf die Gesellschaft. Es untersuchte die Wechselwirkungen zwischen Sport und Gesellschaft und analysierte, wie Gesetze und politische Entscheidungen den Sportsektor beeinflussen. Die Vorlesungen waren auch hier freiwillig, jedoch waren die Tutorials obligatorisch. In den Tutorials wurden Fallstudien durchgearbeitet, Gruppenpräsentationen gehalten und Diskussionen geführt.

Ein großer Teil der Bewertung basierte auf der aktiven Teilnahme in den Tutorials, eine Präsentation sowie eine umfangreiche schriftliche Arbeit und mehrere kleine Aufsätze, in denen wir die behandelten Themen vertiefen und kritisch analysieren sollten. Dieses Modul zählte zwar nicht zu den Pflichtmodulen meines Studiengangs an der HAW, dennoch entschied ich mich dafür, da es mich interessierte vor allem weil Sport so eine große Rolle in Australien spielt.

## **3. Human Resource Management**

Im zweiten Trimester belegte ich das Modul **Human Resource Management**. Dieses Modul befasste sich umfassend mit den grundlegenden Konzepten und aktuellen Herausforderungen im Bereich des Personalmanagements auf internationaler Ebene. Die Vorlesungen waren auch hier freiwillig, aber die Tutorials waren verpflichtend und spielten eine zentrale Rolle im Lernprozess. In diesen Tutorials wurde besonderer Wert auf aktive Mitarbeit gelegt. Wir mussten zwei umfangreiche Assignments verfassen, die praxisnahe HR-Themen behandelten, sowie eine abschließende Prüfung am Ende des

Trimesters ablegen. Die Prüfungsformate an der UNSW sind häufig schriftlich und setzen eine intensive Vorbereitung voraus.

Dieses Modul wird ebenfalls von der HAW Hamburg anerkannt und stellt somit einen weiteren Baustein für den Abschluss meines Studiums dar.

#### **4. Französisch 4**

Neben den wirtschaftlichen Modulen entschied ich mich im zweiten Trimester dafür, meine Sprachkenntnisse in Französisch wieder aufzufrischen und belegte das Modul **Französisch 4**. Dieser Kurs war eine willkommene Abwechslung zu den eher theoretischen Inhalten der anderen Module und bot mir die Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse in einer interaktiven Umgebung zu verbessern. Der Kurs war sehr praxisorientiert, mit vielen mündlichen Übungen, Rollenspielen und Diskussionen in kleinen Gruppen. Der Kurs umfasste eine Abschlussprüfung, die die Bereiche Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen abdeckte. Auch wenn dieser Kurs nicht in meinem Bachelor-Studium angerechnet wird, war er für mich persönlich eine wertvolle Ergänzung zu den anderen Modulen, die ich belegte.

Insgesamt waren die Module an der UNSW sehr praxisorientiert und boten mir die Möglichkeit, mein Wissen in realen Szenarien anzuwenden. Die Lehrmethoden waren vielfältig und fordernd, was mir half, meine Fähigkeiten und mein Verständnis für komplexe Themen weiterzuentwickeln. Ich bin zuversichtlich, dass die Erfahrungen, die ich während dieses Auslandssemesters gesammelt habe, sowohl meine akademische als auch meine berufliche Laufbahn positiv beeinflussen werden.

#### **Betreuung vor Ort, Freundschaften, Leben in der Stadt und auf dem Campus, Reisen**

##### **Betreuung vor Ort und Freundschaften**

Der Campus der University of New South Wales (UNSW) hat mich von Anfang an beeindruckt. Er ist so groß, dass es zwei separate Tramstationen gibt – eine für den oberen und eine für den unteren Campus. Mit etwa 66.000 Studierenden bietet die UNSW ein breites Spektrum an Möglichkeiten, sowohl akademisch als auch sozial aktiv zu werden. Es gibt über 330 verschiedene Gesellschaften und Sportclubs, die den

Studierenden helfen, sich willkommen zu fühlen und einen Ausgleich zum Studium zu finden.

Auf dem Campus selbst gibt es ein breites Angebot an Sporteinrichtungen, darunter ein Fitnessstudio mit Schwimmbad, einen Fußballplatz, mehrere Basketballplätze, eine Laufbahn und sogar Tischtennisplatten. Die Grünflächen auf dem Campus sind sehr groß und perfekt zum Entspannen oder für sportlichen Aktivitäten. Zudem gibt es eine Vielzahl an Essensmöglichkeiten, von Fast Food über italienisch und mexikanisch bis hin zu orientalischer Küche. Auch Cafés und Smoothie-Stände sind zahlreich vertreten.

Da jeder Student seine eigenen Module wählt, war es unwahrscheinlich, dass ich in denselben Kursen wie meine Mitstudierenden war. Freundschaften knüpfte ich daher hauptsächlich durch das Beitreten von Gesellschaften und Sportclubs. In meinen sechs Monaten auf dem Campus habe ich unglaublich viele Menschen kennengelernt und wunderbare Freundschaften geschlossen. Besonders durch die libanesische Gesellschaft und dem Salsa Club habe ich viele Freunde gewonnen. Diese Gesellschaften planen regelmäßig verschiedene Events, an denen jeder teilnehmen kann. Ich bin vielen dieser Gesellschaften und Clubs auf Instagram gefolgt, um stets über die neuesten Veranstaltungen informiert zu sein. Oft besuchte ich diese Events, hatte viel Spaß und lernte dabei tolle Menschen kennen.

Obwohl ich bei meiner Gastfamilie wohnte und täglich etwa 1,5 Stunden zur Universität pendeln musste, ließ ich es mir nicht nehmen, fast jeden Tag auf den Campus zu kommen, auch wenn ich nur zweimal pro Woche Vorlesungen hatte. Der Campus der UNSW war stets lebendig und bot viele Möglichkeiten, aktiv zu sein. Viele Gesellschaften organisierten Grillfeste und andere Veranstaltungen für die Studierenden. Spieleabende waren besonders beliebt, und oft fuhr ich extra zur Uni, um daran teilzunehmen. Auch wenn ich keine Vorlesungen hatte, verbrachte ich gerne Zeit auf dem Campus, um Freunde zu treffen und die Gemeinschaft zu genießen.

Für diejenigen, die direkt auf dem Campus wohnen möchten, bietet die UNSW-Studentenwohnheime an. Die meisten Studierenden leben dort in Wohngemeinschaften mit fünf weiteren Personen. Die Miete beträgt mindestens 350 australische Dollar pro Woche, was umgerechnet etwa 210 Euro entspricht.

## **Leben in der Stadt und auf dem Campus**

Sydney als Stadt bietet eine unvergleichliche Lebensqualität. Die Kombination aus städtischem Leben, Stränden und einer lebendigen Kulturszene macht es zu einem idealen Ort für Studierende. Das Wetter ist fast das ganze Jahr über angenehm, was Outdoor-Aktivitäten wie Surfen, Wandern und Grillen besonders attraktiv macht. Der Campus selbst ist ein Spiegelbild dieser lebendigen Stadt. Hier gibt es immer etwas zu tun, sei es durch die zahlreichen Veranstaltungen der Gesellschaften oder die sportlichen Aktivitäten, die angeboten werden.

Die UNSW legt großen Wert darauf, ihren Studierenden ein Umfeld zu bieten, in dem sie nicht nur akademisch, sondern auch persönlich wachsen können. Die Vielfalt an Clubs und Gesellschaften spiegelt dies wider. Egal, ob man sich für Sport, Kultur, Politik oder einfach für soziale Aktivitäten interessiert – es gibt immer eine Gruppe, die den eigenen Interessen entspricht.

## **Reisen**

Neben dem Studium und den sozialen Aktivitäten auf dem Campus unternahm ich auch einige Reisen mit den Freunden, die ich an der UNSW kennengelernt hatte. Innerhalb Australiens reisten wir mit einer Gruppe von sechs Leuten nach Tasmanien. Dort mieteten wir einen Wohnwagen und haben Tasmanien auf eigener Faust erkundet. Die Natur Tasmaniens war atemberaubend, und es war eine wunderbare Erfahrung, die abgelegenen Orte und Nationalparks zu entdecken.

Mit einer kleineren Gruppe von vier Leuten flogen wir für drei Tage nach Melbourne. Die Stadt hat einen ganz eigenen Charme, mit ihren hippen Cafés, Kunstgalerien und dem lebendigen Nachtleben. Besonders beeindruckend war die Street-Art-Szene in den kleinen Gassen der Innenstadt.

Eine größere Reise unternahm ich mit einer Gruppe von 15 Leuten zur Gold Coast in Queensland. Für vier Tage genossen wir die Strände, das Surfen und das lebhaftes Nachtleben dieser berühmten Küstenregion. Die Gold Coast war ein perfekter Ort, um dem Uni-Alltag zu entfliehen und einfach die Seele baumeln zu lassen.

Außerhalb Australiens reiste ich mit einigen Freunden nach Bali. Diese Reise war ein Highlight, da wir nicht nur die wunderschönen Strände und Tempel Balis erkundeten,

sondern auch die lokale Kultur erlebten und die kulinarischen Köstlichkeiten der Insel genossen.

Diese Reisen boten mir die Möglichkeit, nicht nur Australien, sondern auch die umliegenden Regionen kennenzulernen und unvergessliche Erinnerungen zu sammeln. Sie waren ein wunderbarer Ausgleich zum Studium und eine großartige Gelegenheit, die Freundschaften, die ich an der UNSW geschlossen hatte, weiter zu vertiefen.

### **Tabellarische Zusammenstellung der Hauptkosten**

	Kostenart	Kosten pro Woche (AUD)	Kosten pro Monat (AUD)	Kosten pro Semester (AUD)
1	Miete	\$300	\$1200	\$7200
2	Essen	\$100	\$400	\$2400
3	Öffentliche Verkehrsmittel	\$50	\$200	\$1200

	Kostenart	Kosten (EUR)
4	Hinflug	700
5	Rückflug	500
6	Studentenvisum	435
7	IELTS Sprachtest	250
8	OSHC (Overseas Student Health Cover)	175

### **Tipps, Zusammenfassung und Fazit**

Abschließend möchte ich jedem, der darüber nachdenkt, ein Auslandssemester zu machen, ans Herz legen, diese Chance zu ergreifen. Für mich persönlich war es eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Die Zeit, die ich in Australien verbracht habe, war nicht nur akademisch bereichernd, sondern auch eine unglaublich spannende und unvergessliche Erfahrung.

Die Menge an Menschen, die man während eines solchen Semesters kennenlernt, ist einfach unglaublich. Man trifft Menschen aus der ganzen Welt, schließt neue Freundschaften und unternimmt zahlreiche gemeinsame Aktivitäten. Diese Erlebnisse sind nicht nur Spaßig, sondern schaffen auch Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben. Der Austausch mit Menschen aus verschiedenen Kulturen erweitert den eigenen Horizont und lässt einen neue Perspektive auf das Leben und die eigene Studienrichtung gewinnen.

Ich habe an so vielen Roadtrips teilgenommen und Dinge erlebt, von denen ich vorher nur träumen konnte – wie zum Beispiel von Klippen zu springen oder in Höhlen zu schwimmen. Diese Abenteuer haben mir gezeigt, dass das Leben außerhalb der Komfortzone unglaublich bereichernd sein kann. Jeder Roadtrip war eine neue Gelegenheit, die atemberaubende Natur Australiens zu entdecken, sei es durch Wanderungen in Nationalparks, Camping unter dem Sternenhimmel oder das Erkunden abgelegener Strände. Diese Erlebnisse haben mir eine tiefe Wertschätzung für die Natur und ihre Schönheit vermittelt.

Ein besonderes Highlight war mein Fallschirmsprung. Etwas, das ich mir in Deutschland nie zugetraut hätte, wurde in Australien zu einer Realität. Diese Erfahrung hat mir nicht nur einen unglaublichen Adrenalinkick gegeben, sondern auch gezeigt, dass es sich lohnt, neue Herausforderungen anzunehmen und seine eigenen Grenzen zu überwinden. Der Sprung aus 4.000 Metern Höhe war ein Moment purer Freiheit und hat mir das Gefühl gegeben, dass alles möglich ist, wenn man nur den Mut hat, es zu versuchen.

Darüber hinaus bot das Leben in Sydney eine Fülle von kulturellen und sozialen Aktivitäten. Die Stadt ist bekannt für ihre lebendige Kunst- und Musikszene, und ich hatte das Glück, zahlreiche Festivals, Konzerte und Ausstellungen zu besuchen. Diese kulturellen Erlebnisse haben mein Verständnis für Kunst und Kultur erweitert und mir unvergessliche Momente beschert.

Akademisch gesehen war das Studium an der UNSW herausfordernd und zugleich äußerst lohnend. Die Dozenten waren engagiert und unterstützend, und die Lehrmethoden förderten kritisches Denken und praktische Anwendung des Gelernten. Die Tutorials und Gruppenarbeiten boten die Möglichkeit, in kleinen Gruppen intensiv an

Projekten zu arbeiten und dabei wertvolle Teamarbeitserfahrungen zu sammeln. Diese akademische Erfahrung hat meine Fähigkeiten und mein Wissen erheblich erweitert und mich optimal auf meine zukünftige berufliche Laufbahn vorbereitet.

Ein weiterer positiver Aspekt war die hervorragende Betreuung vor Ort. Sowohl die HAW Hamburg als auch das Exchange Office der UNSW standen mir stets mit Rat und Tat zur Seite. Die schnelle und freundliche Kommunikation machte den gesamten Bewerbungs- und Studienprozess reibungslos und stressfrei. Diese Unterstützung war ein wesentlicher Faktor für den Erfolg meines Auslandssemesters.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Australien nicht nur mein Studium bereichert hat, sondern auch mich persönlich weitergebracht hat. Die Möglichkeit, eine neue Kultur kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und unglaubliche Abenteuer zu erleben, macht ein Auslandssemester zu einer einmaligen Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Es ist eine Chance, die man nicht verpassen sollte. Die Erfahrungen, die ich in Australien gemacht habe, haben mich nicht nur als Student, sondern auch als Mensch wachsen lassen. Sie haben mir gezeigt, dass die Welt voller Möglichkeiten und Abenteuer steckt, die es zu entdecken gilt.

## **Bilder**





